

## Presseinformation

### Umbau des Bahnhofs Twistringen beginnt

- **Barrierefreier Zugang durch neue Aufzüge**
- **Investitionen von rund vier Millionen Euro**

(Hannover, 30. März 2012) Im Rahmen des Programms „Niedersachsen ist am Zug II“ wird bis Herbst der Bahnhof Twistringen modernisiert. Die Deutsche Bahn, der Bund und die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), die das Finanzmanagement des Landes Niedersachsen für den gesamten ÖPNV koordiniert, investieren gemeinsam rund vier Millionen Euro in den Umbau. Die Bauarbeiten sollen bereits am Montag beginnen und im Herbst abgeschlossen sein, teilten die Bahn und die LNVG am Freitag in Hannover mit.

Folgenden Arbeiten werden ausgeführt:

- Alle Bahnsteige werden auf einer Länge von je 220 Metern auf 76 Zentimeter erhöht um den Ein- und Ausstieg zu erleichtern.
- Der vorhandene Personentunnel wird saniert und verlängert, so dass die beiden Bahnsteige mit jeweils einem Aufzug barrierefrei erreicht werden können.
- Die Bahnsteige erhalten neue Wetterschutzeinrichtungen, eine neue Beleuchtungsanlage, ein Blindenleitsystem und eine neue Ausstattung mit Sitzbänken, Infovitrienen und Abfallbehältern.
- Zur Verbesserung der Kundeninformation werden neben den vorhandenen Lautsprechern sogenannte „Dynamische Schriftanzeiger“ angebracht.

Über 100 Millionen Euro sollen in den nächsten Jahren in die Modernisierung und den barrierefreien Ausbau von voraussichtlich 38 niedersächsischen Stationen fließen. LNVG-Chef Hans-Joachim Menn, dessen Gesellschaft zwischen Ems und Elbe den Nahverkehr auf der Schiene bestellt und dafür jährlich fast 300 Millionen Euro ausgibt, sieht die Steuergelder des Programmes gut angelegt: „Kundenfreundliche Stationen prägen das Image eines Ortes und einer Region, sie sorgen für subjektives Wohlbefinden und für Sicherheit bei den Fahrgästen und machen so Bahnfahren attraktiv“.

Während der Sanierung des Tunnels ist der Bahnsteig Gleis 2/3 zeitweise nur über eine Behelfsbrücke vom Vorplatz aus erreichbar. Der Zugang ist ausgeschildert. Trotz des Einsatzes modernster Arbeitsgeräte und Technologien seien Baugeräusche auch nachts leider nicht zu vermeiden, bittet die Deutsche Bahn Anwohner um Verständnis und versichert: „Wir beschränken die lärmintensiven Arbeiten auf das unbedingt notwendige Maß.“